

Landeshauptstadt

Hannover

In den Jugendhilfeausschuss
In den Sportausschuss
In den Verwaltungsausschuss

1. Stellungnahme

Nr. 2328/2003 S1

Anzahl der Anlagen 0

Zu TOP

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion zur Bewegungserziehung im Kindergarten

Zu den im Antragstext genannten Punkten nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1:

Bewegungsförderung ist Grundlage von Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen. Demzufolge sind sowohl Innen- als auch Außenräume und Großgeräte im Außenbereich so gestaltet, dass die Kinder in Bewegung kommen (müssen). Entsprechend ist Bewegungserziehung (Motorik) elementarer Bestandteil der Berufsausbildung und wird regelmäßig zwischen Fachschulen (Theorie) und Praxis (Kitas) am "Runden Tisch Ausbildung" reflektiert bzw. ergänzend in Fortbildungen vermittelt.

Selbstverständlich ist Motorik wesentlicher Bestandteil der Arbeit von Kindertagesstätten. Bewegungs- und Tanzspiele, Rhythmik, Rollschuh-, bzw. Inlinerfahren, Kindercircusprojekte, Schwimmen, die Nutzung von Schulsporthallen sowie die Beteiligung an Fußballturnieren für Mädchen und Jungen sind nur einige Beispiele für "sichtbare" Bewegungsförderung.

Die Verwaltung wird das "Europäische Jahr der Erziehung durch Sport 2004" nutzen, gemeinsam mit den Trägern der Jugendhilfe, Bewegungserziehung noch aufmerksamer in die Arbeit der Kitas einzubinden.

In die Zusammenarbeit sind ebenfalls die Kinder- und Schulärzte der Region eingebunden. Bei regelmäßig stattfindenden Fortbildungen wird insbesondere darüber informiert, wie die Ernährungs- und Gesundheitsförderung von Eltern und Kindertagesstätten den wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst werden kann.

Zu 2.:

Auf den Entwicklungsstand von Kindern angemessene Bewegungsförderung in den

pädagogischen Alltag einfließen zu lassen, ist Bestandteil der Ausbildung von Erzieherinnen. Zudem werden bei Fortbildungen neue Impulse für die Arbeit in Kindertagesstätten vermittelt, u.a. auch der Erwerb von Übungsleiterscheinen bzw. DLRG.

Zu 3.:

Durch die gegebenen zeitlichen Rahmenbedingungen ist die Zusammenarbeit mit Sportvereinen nur in Einzelfällen möglich. Mit beispielhaften Projekten will die Verwaltung das "Europäische Jahr der Erziehung durch Sport 2004" nutzen, um Modelle für eine zukünftige Zusammenarbeit zu entwickeln.

Zu 4.:

Aufgrund der Trägerautonomie kann Bewegungsförderung nicht verordnet werden. Gemeinsam mit den Trägern der Jugendhilfe wird im Rahmen der Kita Fachplanung, Bewegungsförderung erneut mit dem Ziel thematisiert, sie noch stärker in die Arbeit der Kitas einzubinden.

Zu 5.:

Das Land Niedersachsen hat derzeit keine Modellprojekte ausgeschrieben. Die Landeshauptstadt Hannover hat gute Aussichten, dass eine städtische Kita, eine von bundesweit 25 Modelleinrichtungen der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) werden kann, in der Bewegungserziehung beispielhaft gefördert werden wird. Dieses Projekt beinhaltet die wissenschaftliche Begleitung durch den Fachbereich Erziehung der Universität Hannover sowie die Kooperation mit den Sportvereinen im Umfeld der Einrichtung.

Die Verwaltung beabsichtigt, in dieses Projekt andere Kindertagesstätten als Kooperationspartner einzubinden. Die Auswertung dieses Projektes wird selbstverständlich in die Arbeit anderer Einrichtungen einfließen.

Zusammenfassend kann aus Sicht der Verwaltung festgestellt werden, dass die beantragten Punkte bereits in die Arbeit der Kindertagesstätten eingeflossen sind und ein Handlungsbedarf zur Zeit nicht besteht.

Kostentabelle

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

Hannover / 29.01.2004